



Goldener März im Hochzeitshain?

Oder doch erst im April zu Ostern? Aufgrund des bisher recht milden Winters kommt die Blüte vieler Pflanzen eher früher als später.

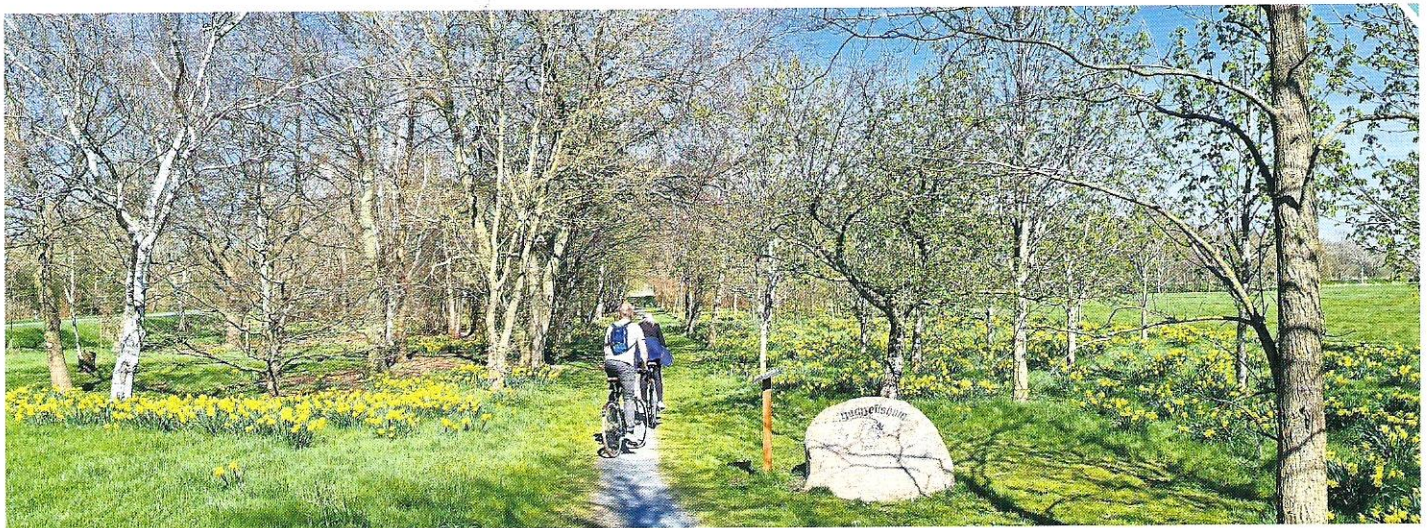
Egal wann, auf jeden Fall ist die Narzissenblüte im Hochzeitshain an der Holzrburger Straße ein Lichtblick, der jedes Jahr aufs Neue zahlreiche Bewunderer anlockt. Viele Narzissenwildarten und einige Hybriden (z.B. „Golden Harvest“) eignen sich gut für die Verwilderung in Rasenflächen. Auch hier gilt, wie bei allen Zwiebelgewächsen: Erst mähen, wenn das Laub vergilbt ist. Andernfalls fehlen der Pflanze wichtige Nährstoffe für das nächstjährige Treiben. Die Narzissen bilden im Gegensatz zu Tulpen und Krokussen Pflanzengifte, sogenannte „Fraßschutzgifte“, die sie ober- und unterirdisch gegen Pflanzenfresser schützen. Deshalb werden Narzissen gerne um Obstbäume herum gepflanzt, um deren Wurzeln vor Wühlmausfraß zu schützen. Die Verbreitung der Narzissen erfolgt sowohl über Samen als auch über die Bildung sogenannter „Tochterzwiebeln“. Werden nun im Laufe der Jahre die Zwiebelgruppen immer dichter, empfiehlt es sich, diese Ansammlungen auszugraben, zu trennen und in kleineren Gruppen wieder einzupflanzen. Üblicherweise wartet man hiermit, bis das Pflanzenlaub vergilbt ist.



Ein Blick auf die goldene Pracht im Hochzeitshain.

Um die sonnige Stimmung im ganzen Hochzeitshain zu verteilen, führt auch der Verschönerungsverein solche Aktionen immer mal wieder durch. Im Mai dieses Jahres ist es wieder soweit, gleich am ersten Wochenende (5. und 6. Mai). Machen Sie mit und unterstützen Sie uns bei dieser „goldigen Aktion“. Anmeldungen bitte per Mail an lutz.eichler@freenet.de. Wir sehen uns im Hain!

Lutz Eichler



Der Hochzeitshain im Frühjahr – ein beliebtes Ziel für Beerster und Gäste zu Fuß und zu Rad.

Fotos: Jutta Breyer